



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 und Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

NovoCure GmbH
München

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

NovoCure GmbH, München

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva

	31.12.2024		31.12.2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		822,47		12.706,55
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.158.930,39		858.873,87	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	284.742,13	1.443.672,52	178.035,13	1.036.909,00
		1.444.494,99		1.049.615,55
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Waren	23.733,57		632.780,37	
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	23.733,57	87.860,76	720.641,13
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.911.619,52		12.498.750,88	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.487.055,37		252.331,52	
3. Forderungen gegen Gesellschafter	715.520,71		1.100.404,00	
4. Sonstige Vermögensgegenstände – davon aus Steuern	198.404,20	19.312.599,80	878.190,87	14.729.677,27
EUR 97.456,18 (i. Vj. EUR 777.229,77) –				
III. Guthaben bei Kreditinstituten		0,00		251.177,23
		19.336.333,37		15.701.495,63
IV. Rechnungsabgrenzungsposten		316.096,10		0,00
		21.096.924,46		16.751.111,18

Passiva

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	165.000,00	165.000,00
II. Gewinnvortrag	7.081.035,47	6.099.288,93
III. Jahresüberschuss	781.993,94	981.746,54
	8.028.029,41	7.246.035,47
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	3.550.024,65	2.648.034,15
	3.550.024,65	2.648.034,15
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	790.346,06	891.306,05
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.628.526,26	3.398.924,87
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	224.418,50	144.718,70
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.875.579,58	2.422.091,94
– davon aus Steuern		
EUR 1.727.829,45 (i. Vj. EUR 1.092.175,45) –		
	9.518.870,40	6.857.041,56
	21.096.924,46	16.751.111,18

NovoCure GmbH, München

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	2024	2023
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	64.230.395,87	63.905.619,21
2. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Waren	31.427.796,96	31.893.950,77
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	20.408.338,51	16.112.429,35
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.983.572,36	2.108.632,56
– davon für Altersversorgung		
EUR 1.598.261,23 (i. Vj. EUR 1.457.298,73) –		
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	441.921,84	552.255,01
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.584.284,55	11.810.075,00
– davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung		
EUR 19.187,94 (i. Vj. EUR 25.974,89) –		
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28.866,62	62.974,78
– davon aus verbundenen Unternehmen		
EUR 28.866,62 (i. Vj. EUR 62.974,78) –		
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	170.055,16	77.710,81
– davon an verbundene Unternehmen		
EUR 170.055,16 (i. Vj. EUR 77.710,81) –		
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	461.299,17	431.793,95
9. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss	781.993,94	981.746,54

A N H A N G

der

**NovoCure GmbH,
München**

für das

Geschäftsjahr 2024

1. Allgemeine Angaben einschließlich der Angaben zum Unternehmen

Der Jahresabschluss der NovoCure GmbH, München, (Amtsgericht München, HRB 233403) wurde nach den §§ 242 ff., 264 ff. des HGB und den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewandten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze.

Bei der Gesellschaft handelt es sich nach den in § 267 Abs. 2 HGB angegebenen Größenklassen um eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Jahresabschluss ist in Euro aufgestellt.

Der Jahresabschluss wurde unter Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden einschließlich Fremdwährungsumrechnung

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Anlagewerte sowie das Sachanlagevermögen werden im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen und rechtlichen Eigentums mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich nutzungsbedingter planmäßiger und ggf. außerplanmäßiger Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung angesetzt. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs. 1 HGB. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen. Sind die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung entfallen, so erfolgt eine Wertaufholung bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten.

Der Ermittlung der Abschreibungen werden nachfolgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

	Jahre
Immaterielle Vermögensgegenstände	3 - 5
Technische Anlagen und Maschinen	2 - 3
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 6

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten inklusive Anschaffungsnebenkosten angesetzt und sind zu Einzelanschaffungskosten und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit dem Nennwert oder mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringung mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen. Die Abschläge ermitteln sich aus der Quote der gebuchten Umsatzerlöse und der tatsächlich vereinnahmten Zahlungen der Kostenträger für die erbrachte Therapieleistung (Einziehungsrage). Ist die Forderung nach 12 Monaten noch überfällig, erfolgt eine Wertberichtigung über 100%.

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden gemäß § 250 Abs. 1 HGB gebildet. Sie stellen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag dar, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die Ausgaben sind zum Nennbetrag angesetzt.

Der Ausweis und die Darstellung des Eigenkapitals erfolgen nach § 272 HGB unter Berücksichtigung der ergänzenden Bestimmungen der Satzung und zum Abschlussstichtag vorliegenden Beschlüsse.

Das gezeichnete Kapital wird mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen werden für alle ungewissen Verpflichtungen und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet. Dabei wird vorsichtig bewertet und alle erkennbaren Risiken werden berücksichtigt. Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden soweit erforderlich bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden nach § 253 Abs. 2 HGB auf den Abschlussstichtag mit einem ihrer Restlaufzeit kongruenten, von der Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Umsatzerlöse werden realisiert, wenn die Lieferungen und Leistungen ausgeführt sind und der Gefahrenübergang erfolgt ist bzw. die Leistung erbracht wurde. Die Erträge werden auf Basis einer Quote aus gebuchten Umsatzerlösen und tatsächlich vereinnahmten Zahlungen der Kostenträger für die erbrachte Therapieleistung ausgewiesen, sodass die Umsatzerlöse nur den einbringlichen Teil darstellen.

Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahrs sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im Jahresabschluss berücksichtigt. Alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, werden berücksichtigt. Gewinne werden nur berücksichtigt, wenn sie am Abschlussstichtag realisiert sind.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Aufwendungen und Erträge in fremder Währung werden zum Tageskurs im Transaktionszeitpunkt bewertet.

3. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Entwicklung des Anlagevermögens, die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz sowie die kumulierten Abschreibungen sind aus dem Anlagespiegel zu entnehmen, der dem Anhang als Anlage beigelegt ist.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 716 (i. Vj. TEUR 1.100). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Eigenkapital

Das Stammkapital zum Stichtag beträgt TEUR 165.

Der im Geschäftsjahr erzielte Jahresüberschuss beträgt TEUR 782. Der Gewinnvortrag beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 7.081.

Sonstige Rückstellungen

Im Posten Sonstige Rückstellungen sind die nachfolgenden Rückstellungsarten enthalten:

	31.12.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR
Rückstellungen für Personalkosten (Urlaub, Bonus)	2.126	1.833
Ausstehende Rechnungen	1.424	815
Gesamtbetrag Sonstige Rückstellungen	3.550	2.648

Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeit	31.12.2024	Davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1	zwischen	mehr als 5
	TEUR	Jahr	1 und 5	Jahre
		TEUR	Jahren	Jahre
			TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	790	790	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.629	5.629	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	224	224	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	2.876	2.876	0	0
Gesamtbetrag Verbindlichkeiten	9.519	9.519	0	0

Art der Verbindlichkeit	31.12.2023 TEUR	Davon mit einer Restlaufzeit zwischen		
		bis zu 1 Jahr TEUR	1 und 5 Jahren TEUR	mehr als 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	891	891	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.399	3.399	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	145	145	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	2.422	2.422	0	0
Gesamtbetrag Verbindlichkeiten	6.857	6.857	0	0

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 5.629 (i. Vj. TEUR 3.399) betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 2.625 (i. Vj. TEUR 842) sowie sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 3.004 (i. Vj. TEUR 2.557).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 224 (i. Vj. TEUR 145) betreffen ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Es wurden keine Sicherheiten gewährt.

4. Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse beinhalten die Erträge von Patienten, die die Therapie zur Behandlung von Glioblastome multiforme („GBM“) in Deutschland anwenden. Die NovoCure GmbH erhebt von den Kostenträgern eine monatliche Gebühr für einen Therapiemonat. Weiterhin werden Umsatzerlöse mit dem Mutterunternehmen Novocure GmbH (Switzerland) in Höhe von TEUR 3.488 (i. Vj. TEUR 4.451) aus der Weiterberechnung von Forschungs- und Entwicklungskosten ausgewiesen. Die Abrechnung erfolgt auf Basis eines Cost-Plus-Agreements.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalteten im Vorjahr Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von TEUR 3.617.

5. Sonstige Angaben

Organmitglieder

Während des Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Herr Thomas Hefti, Windisch/Schweiz (bis 31.12.2024)

Herr Adrian Kinzel, Dortmund (ab 23.01.2024)

Herr Tobias Weizel, München (bis 23.10.2024)

Herr Wilco Groenhuisen, West Chester/ Vereinigte Staaten, Kaufmann (bis 23.01.2024)

Frau Ashley Cordova, Bala Cynwyd/Vereinigte Staaten, Kauffrau (bis 23.01.2024)

Auf die Angaben der Vergütung der Geschäftsführung wird nach § 286 Abs.4 HGB verzichtet.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die Zahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer beträgt 139 (Vorjahr 121).

Gruppe	Durchschnitt Berichtsjahr	Durchschnitt Vorjahr
Device Support Specialists	38	33
Medical & Clinical Affairs	15	14
Sales & Marketing	42	29
Finance, HR & Administration	36	38
Research & Development	8	7
Summe	139	121

Gesamthonorar des Jahresabschlussprüfers

	2024	2023
	TEUR	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	53	53

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Nicht in der Bilanz ausgewiesene sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen wie folgt:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen	bis 1 Jahr	Zwischen 1-5 Jahren	Mehr als 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR
aus Leasingverträgen	549	557	0
aus Mietverträgen	334	389	0
Summe	883	946	0

Angaben zur Konzernzugehörigkeit

Der Jahresabschluss der NovoCure GmbH zum 31.12.2024 wird in den Konzernabschluss der NovoCure Ltd., St. Helier, UK mit einbezogen (größter und kleinster Konsolidierungskreis). Der Konzernabschluss ist bei der NovoCure Ltd., St. Helier, UK erhältlich.

Vorschlag für die Verwendung des Ergebnisses

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 781.994 für das Geschäftsjahr 2024 auf neue Rechnung vorzutragen.

München, 16. September 2025

Adrian Kinzel

NovoCure GmbH, München

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2024

Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	1.1.2024	Zugänge	Abgänge	Umgliederung	31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	441.749	0	0	0	441.749
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	2.327.833	2.713.136	2.552.555	0	2.488.414
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	722.668	213.024	61.731		873.961
	3.050.501	2.926.160	2.614.286	0	3.362.375
	3.492.250	2.926.160	2.614.286	0	3.804.124

1.1.2024	Kumulierte Abschreibungen		31.12.2024	Buchwerte	
	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge		31.12.2024	31.12.2023
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
429.042	11.884	0	440.926	823	12.707
1.468.959	323.720	463.196	1.329.483	1.158.931	858.874
544.633	106.317	61.731	589.219	284.742	178.035
2.013.592	430.037	524.927	1.918.702	1.443.673	1.036.909
2.442.634	441.921	524.927	2.359.628	1.444.496	1.049.616

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

- 1) GRUNDSÄTZE DES UNTERNEHMENS
 - a) Überblick - Novocure-Gruppe
 - b) Geschäftsmodell des Unternehmens – NovoCure GmbH
 - 2) WIRTSCHAFTSBERICHT
 - a) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
 - b) Geschäftsentwicklung
 - c) Geschäftslage
 - i) Ertragslage
 - ii) Finanzlage
 - iii) Vermögenslage
 - d) Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren
 - 3) PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT
 - a) Prognosebericht
 - b) Risikobericht
 - c) Chancenbericht
 - 4) RISIKOBERICHTERSTATTUNG IN BEZUG AUF DEN EINSATZ VON FINANZINSTRUMENTEN
 - 5) SONSTIGE ANGABEN
 - Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten
-

1) GRUNDSÄTZE DES UNTERNEHMENS

Entwicklung des Geschäftsverlaufs

EUR	2024	2023	Abweichung	(%)
Umsatzerlöse	64.230.396	63.905.619	324.777	1%
EBITDA	1.826.404	1.980.532	-154.128	-8%
EBIT	1.384.482	1.428.277	-43.795	-3%
EBIT (%)	2,2%	2,2%	-0,1%	-4%
Bilanzsumme	21.096.924	16.751.111	4.345.813	26%

1.a) Überblick – Novocure-Gruppe

Die Novocure-Gruppe ist ein weltweit tätiges Onkologie-Unternehmen mit einer firmeneigenen Plattformtechnologie namens Tumor Treating Fields ("TTF"), welche unter der Verwendung von elektrischen Feldern, die auf bestimmte Frequenzen abgestimmt sind, die Zellteilung bei soliden Tumoren stört. Die Hauptprioritäten sind die Förderung der kommerziellen Einführung von Optune, dem kommerziellen TTF-Verabreichungssystem, und die Förderung von klinischen Studien und Produktentwicklungsprogrammen, die die Gesamtüberlebenszeit bei einigen der aggressivsten Krebsformen verlängern sollen.

Optune ist von der U.S. Food and Drug Administration ("FDA") für die Behandlung erwachsener Patienten mit neu diagnostiziertem Glioblastom (auch: Glioblastoma multiforme ("GBM")) in Kombination mit Temozolomid, einem Chemotherapeutikum, sowie für erwachsene Patienten mit GBM nach bestätigtem Rezidiv nach Chemotherapie als Monotherapie-Behandlung zugelassen. Die Novocure-Gruppe verfügt über eine Zulassung oder ein CE-Zertifikat für die Vermarktung von Optune für die Behandlung von GBM und MPM in der Europäischen Union ("EU"), Japan und bestimmten anderen Ländern.

Die Therapie wird durch ein medizinisches Gerät durchgeführt. Weiterhin laufen mehrere Produktentwicklungsprogramme, die die Wirksamkeit und Anwendbarkeit für Patienten verbessern sollen. Das Portfolio an geistigem Eigentum umfasst Hunderte von erteilten Patenten und zahlreiche weltweit anhängige Patentanmeldungen, die sich im Besitz der Muttergesellschaft befinden.

Die Novocure-Gruppe vertreibt Optune in den USA, Österreich, Deutschland, Israel, Japan, Schweden und der Schweiz, die als "aktive Märkte" bezeichnet werden. Optune wird derzeit auf den aktiven Märkten für die Behandlung von GBM vermarktet, der häufigsten Form von primärem Hirnkrebs, einer aggressiven Krankheit, für die es nur wenige wirksame Behandlungsmöglichkeiten gibt.

Die Novocure-Gruppe lagert die Produktion aller Systemkomponenten an qualifizierte Partner aus. Die Herstellung von Einweg-Transducer-Arrays, der dominierenden Aktivität in der Fertigungslieferkette, umfasst mehrere spezialisierte Prozesse. Die Herstellung der langlebigen Systemkomponenten erfolgt nach standardisierten Methoden für elektronische medizinische Geräte.

1.b) Geschäftsmodell des Unternehmens – NovoCure GmbH

Die NovoCure GmbH, München, ist zu 100 % im Besitz der Novocure GmbH mit Sitz in der Schweiz, die sowohl die EMEA-Zentrale als auch das Global Operations-Center ist.

Die Aufgabe der NovoCure GmbH, München, ist die Vermarktung von Optune auf dem deutschen Markt. Alle Waren werden direkt vom EU Operations Center in den Niederlanden im Namen des jeweiligen lokalen Unternehmens an die Patienten verteilt. Dieses ist verantwortlich für die technische Unterstützung der Patienten und die Abwicklung mit den Krankenkassen, um die Kostenerstattung der Therapie zu gewährleisten.

Die Mission ist es, die Patienten mit der besten Lösung zu versorgen. Daher ist NovoCure GmbH bestrebt, nah an den Patienten und den Gesundheitsdienstleistern zu sein. Zu diesem Zweck verfügt die NovoCure GmbH über zwei Außendienstteams: den Key Account Manager ("KAM"), der in Kontakt mit der medizinischen Fachwelt steht, um den Bekanntheitsgrad von Optune zu erhöhen, und die Device Support Specialists ("DSS"), die in Kontakt mit den Patienten und ihren Familien stehen.

Das Geschäftsmodell basiert auf einem Netzwerk von Gesundheitsdienstleistern, die eine Zertifizierungsschulung absolvieren müssen, um Optune verschreiben zu dürfen.

Sobald ein berechtigter Patient von einem zertifizierten Verschreiber identifiziert wurde, reicht die Geschäftsstelle des Gesundheitsdienstleisters ein Verschreibungsbestellformular und unterstützende Unterlagen bei der NovoCure GmbH ein.

Ein Team von Device Support Specialists ("DSS") bietet technische Schulungen für den Patienten und die Betreuer an. Sobald die Behandlung eingeleitet ist, wird rund um die Uhr technischer Support für Patienten und Pflegepersonal sowie Unterstützung bei der Erstattung durch die Versicherung angeboten. Die NovoCure GmbH stellt dem Gesundheitsdienstleister und dem Patienten außerdem einen monatlichen Nutzungsbericht zur Überwachung der Therapiedauer des Patienten zur Verfügung.

Die NovoCure GmbH liefert die Produkte direkt an die Patienten, nachdem sie eine Rezeptbestellung und eine unterschriebene Patientenservicevereinbarung erhalten hat. Die Anzahl der aktiven Patienten in der Therapie ist der Hauptumsatztreiber. Das Wachstum der Anzahl aktiver Patienten ist ein Faktor sowohl für das Gewinnen neuer Patienten als auch für die Behandlungsdauer. Die mediane Behandlungsdauer variiert je nach klinischer Diagnose des Patienten.

Die NovoCure GmbH erhebt von den Kostenträgern eine monatliche Gebühr für einen Therapiemonat und trägt das finanzielle Risiko der Kostenübernahme durch die Kostenträger (Krankenkassen). In Deutschland wird jeder Fall individuell und nach den spezifischen Regeln des Kostenträgers für solche Fälle bewertet.

2) WIRTSCHAFTSBERICHT

2.a) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Markt für Krebstherapien ist wettbewerbsintensiv, unterliegt einem schnellen Wandel und wird durch die Einführung neuer Produkte und Behandlungen sowie andere Aktivitäten der Branchenteilnehmer erheblich beeinflusst. Die allgemeine Grundlage des Wettbewerbs sind die Gesamtwirksamkeit, das Nebenwirkungsprofil, die Kosten, die Verfügbarkeit von Kostenerstattungen und die allgemeine Marktakzeptanz eines Produkts als geeignete Krebsbehandlung.

Gegenwärtig wenden die traditionellen Biotechnologie-, Pharma- und Medizintechnikindustrien erhebliche Ressourcen für die Entwicklung neuartiger und geschützter Therapien zur Behandlung solider Tumore, einschließlich GBM und anderer Indikationen, auf.

Das von der NovoCure GmbH vermarktete Produkt ist durch Patente der Muttergesellschaft geschützt, die die Kommerzialisierungsrechte durch kontinuierliche Verbesserungen von Optune in die Zukunft verlängern will.

2.b) Geschäftsentwicklung

Die NovoCure GmbH bezieht die Ware von der Novocure BV in den Niederlanden, die die deutschen Patienten per Dropshipping beliefert. Die NovoCure GmbH berechnet den aktiven Patienten die monatlichen Servicegebühren und wendet sich an die Krankenkassen, um die Bezahlung der Therapie sicherzustellen.

Am 20. März 2020 hat der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) die endgültige Erstattungsrichtlinie für Patienten mit neu diagnostiziertem Glioblastom durch die gesetzlichen Krankenkassen veröffentlicht. Ab dem 20. Juni 2022 haben alle großen Kostenträger in Deutschland einen Vertrag mit der Gesellschaft abgeschlossen, der im Wesentlichen den Wortlaut des G-BA-Beschlusses verwendet. Die NovoCure GmbH rechnet weiterhin mit Krankenkassen ab und erhält Zahlungen für Patienten, die die Kriterien des G-BA-Beschlusses erfüllen.

2.c) Geschäftslage

2.c.i) Ertragslage

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse stammen hauptsächlich von Patienten, die unsere Produkte in Deutschland verwenden. Die NovoCure GmbH stellt die Behandlung auf monatlicher Basis in Rechnung. Unsere potenziellen Nettoumsatzerlöse pro Patient hängen von der Sicherstellung der Zahlung der monatlichen Gebühr und von der Anzahl der Monate, die der Patient in der Therapie bleibt, ab.

Die Umsatzerlöse sind im Jahr 2024 auf EUR 64.230.396 gegenüber EUR 63.905.619 im Jahr 2023 gestiegen. Die Steigerung der Umsatzerlöse ist korrespondiert mit der Entwicklung der Anzahl von aktiven Patienten während dem Jahr, von 525 am 31.12.2023 zu 575 am 31.12.2024.

Darüber hinaus ist die Einbringungsquote von 41% im Jahr 2023 auf 43% im Jahr 2024 gestiegen.

Materialaufwand

Der Materialaufwand besteht im Wesentlichen aus Einweg-Transducer-Arrays und ist von EUR 31.893.951 im Jahr 2023 auf EUR 31.427.797 leicht gesunken.

Personalaufwand

Die Anzahl der Mitarbeiter hat sich von 121 im Geschäftsjahr 2023 auf 139 im Geschäftsjahr 2024 erhöht. Die Belegschaft besteht hauptsächlich aus Technikern im Außendienst, die die Patienten unterstützen, und aus dem Vertriebsteam, das die Einführung von Optune fördert.

Die Personalkosten sind von EUR 18.221.062 im Jahr 2023 auf EUR 22.391.911 im Jahr 2024 angestiegen, im Wesentlichen aufgrund einer durchschnittlich höheren Anzahl von Mitarbeitern.

Abschreibungen

Die Abschreibungen betreffen im Wesentlichen die Abschreibung der Optune-Geräte, die zur Abgabe der Therapie an unsere Patienten verwendet werden. Die Nutzungsdauer der Geräte beträgt je nach Komponente mindestens vier Jahren. Der Abschreibungsaufwand nahm von EUR 552.255 im Vorjahr auf EUR 441.922 ab.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gingen von EUR 11.810.075 im Jahr 2023 auf EUR 8.584.285 im Jahr 2024 zurück. Dies ist im Wesentlichen auf die Wertberichtigungen auf Forderungen im Vorjahr zurückzuführen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind von EUR 431.794 im Jahr 2023 auf EUR 461.299 im Jahr 2024 angestiegen.

Jahresergebnis

Das Jahresergebnis ist von EUR 981.747 auf EUR 781.994 im Jahr 2024 zurückgegangen. Die höheren Erlöse und geringeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten die höheren Personalkosten des Geschäftsjahres nicht kompensieren.

2.c.ii) Finanzlage

Das Unternehmen verfügt seit dem Geschäftsjahr 2024 über ein sogenanntes ZBA (Zero-Balance-Konto). Die gesamte Liquidität wird täglich automatisch an die Schwestergesellschaft Novocure Capital Sarl überwiesen. Somit betragen die Guthaben bei Kreditinstituten zum 31. Dezember 2024 EUR 0 (i. Vj. EUR 251.177). Der Bedarf an Barmitteln wurde durch kurzfristige konzerninterne Finanzierungen von Novocure Capital Sarl unterstützt. Die Verbindlichkeit gegenüber Novocure Capital Sarl ist gegenüber dem Vorjahr von EUR 2.555.636 um EUR 447.960 auf EUR 3.003.596 gestiegen. Die im Geschäftsjahr getätigten Investitionen betreffen im Wesentlichen Optune-Geräte. Insgesamt war die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2024 jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

2.c.iii) Vermögenslage

Anlagevermögen

Die Geschäftsausstattung - Außendienst bezieht sich auf alle Geräte, aus denen Optune besteht, insbesondere auf den TTF-Generator, die Batterie, das Ladegerät, das CAD und die Stromversorgung. Diese Geräte haben eine Nutzungsdauer zwischen 4 und 5 Jahren. Der Nettobuchwert der Geräte stieg um EUR 300.057 auf EUR 1.158.931 am 31.12.2024 an. Der Steigerung des Nettobuchwerts ergibt sich aus den Zugängen in Höhe von EUR 2.713.136, der Abschreibung in Höhe von EUR 323.720 sowie dem Abgang von Altgeräten in Höhe von 2.089.360.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um EUR 3.412.869 auf EUR 15.911.620 zum 31.12.2024 angestiegen. Der Anstieg der offenen Forderungen steht in direktem Zusammenhang mit der Erhöhung der Einbringungsquote.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden auf Basis einer historischen Einbringungsquote sofort im Realisierungszeitpunkt wertberichtigt. Im gesamten Geschäftsjahr 2024 wurden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Realisierungszeitpunkt mit 43% des Rechnungsbetrags wertberichtigt. Für Rechnungen älter als 12 Monate wurde eine Wertberichtigung auf 100% vorgenommen.

Forderungen gegen Gesellschafter

Der Rückgang der Forderungen gegen Gesellschafter um EUR 384.883 auf EUR 715.521 ergibt sich aufgrund von geringeren Weiterberechnungen von F&E-Aufwendungen an die Muttergesellschaft Novocure GmbH, Schweiz.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen haben im Vergleich zum Vorjahr von EUR 2.648.034 auf EUR 3.550.025 zugenommen. Ursächlich für diese Entwicklung ist im Wesentlichen der Anstieg der Personalrückstellungen und Rückstellungen für ausstehenden Rechnungen.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben sich um EUR 2.234.724 auf EUR 2.487.055 erhöht. Gleichzeitig erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen im Vergleich zum Vorjahr um EUR 2.229.601 auf EUR 5.628.527.

2.d) Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Wichtige Leistungsindikatoren (Key Performance Indicators - KPI)

Bestimmte kommerzielle Betriebsstatistiken sind für die Bewertung des kommerziellen Geschäfts nützlich, da sie helfen, die Akzeptanz unserer Produkte im Zeitablauf zu bewerten und zu vergleichen.

Die Anzahl der aktiven Patienten unter Therapie ist der wichtigste Umsatztreiber und der bedeutsamste Leistungsindikator des Unternehmens. Ein "aktiver Patient" ist ein Patient, der zum Messzeitpunkt eine Behandlung im Rahmen einer Verschreibung erhält, einschließlich Patienten, die möglicherweise eine vorübergehende Behandlungspause einlegen und die Wiederaufnahme der Behandlung in weniger als 60 Tagen planen. Verschreibungen sind ein führender Indikator für die Nachfrage. Eine "erhaltene Verschreibung" ist eine Bestellung von Optune, von einem Arzt, der für die Behandlung von Patienten mit unseren Produkten zertifiziert ist.

Die folgende Tabelle zeigt entsprechende Statistiken für und zum Ende der dargestellten Zeiträume.

KPI	2024	2023
Aktive Patienten am Ende der Periode - Deutschland	575	525
In der Periode eingegangene Verschreibungen - Deutschland	846	792

Die Einbringungsquote ist ein weiterer relevanter Faktor für die Umsatzrealisierung. Sie wird als Verhältnis zwischen der Gesamtfakturierung und den bezahlten Forderungen für jede Leistungsperiode gemessen. Ein Anstieg der Einbringungsquote zeigt den Erfolg bei der Sicherstellung der Erstattung durch die Krankenkassen.

KPI	2024	2023
Einbringungsquote	43%	41%
Einbringungsquote gemessen ab Servicedatum	12 Monate	12 Monate

3) PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

3.a) Prognosebericht

Wir schätzen, dass im Jahr 2025 in Deutschland etwa 4.600 Menschen mit GBM oder Tumoren, die typischerweise zu GBM fortschreiten, diagnostiziert werden. Wir schätzen, dass von diesen Menschen für ca. 2.500 Patienten eine Behandlung mit Optune möglich ist, basierend auf dem Krankheitsstadium und der medizinischen Eignung.

Wir schätzen, dass etwa 2.500 der in Frage kommenden Patienten aktiv eine Behandlung suchen werden.

Das Budget für 2025 berücksichtigt steigende Umsatzerlöse und eine Steigerung der aktiven Patienten bis Ende 2025 um ca. +14% gegenüber 2024 resultierend aus der Aufnahme von aktiven Patienten für die neue Indikation Lungenkarziom (NSCLC).

Die Umsatzerlöse 2025 werden im mittleren zweistelligen Millionenbetrag erwartet.

KPI	Budget 2025	IST 2024
Aktive Patienten am Ende der Periode - Deutschland	655	575
- GBM	553	564
- MPM	16	11
- NSCLC	87	-
In der Periode eingegangene Verschreibungen - Deutschland	1199	846
- GBM	840	789
- MPM	42	57
- NSCLC	317	-

3.b) Risikobericht

Kommerzielles Ausführungsrisiko

Die Geschäftsentwicklung und deren Aussichten hängen stark von Optune ab, das derzeit für die Behandlung von GBM zugelassen ist. Die Erlangung weiterer behördlicher Zulassungen und die weitere Kommerzialisierung unserer Produkte für die Behandlung zusätzlicher Indikationen sind der Schlüssel zur Steigerung des Umsatzes.

Das Unternehmen verfügt über eine solide Erfahrung mit behördlichen Zulassungen, daher wird dieses Risiko als gering eingestuft.

Regulatorisches Risiko

Die Novocure-Gruppe investiert in und entwickelt klinische Programme, um die Wirksamkeit der TTF-Therapie bei anderen Tumorerkrankungen zu testen. Die NovoCure GmbH könnte in ihren Möglichkeiten zur Ausweitung des Umsatzes beeinträchtigt werden, wenn die Ergebnisse dieser klinischen Programme ein negatives Ergebnis in Bezug auf die Gesamtüberlebensrate und die Lebensverlängerung haben werden.

Dieses Risiko ist daher Teil der regulären klinischen Entwicklung. Es ist vollständig kontrollierbar in dem Sinne, dass die klinischen Studien durchgeführt werden, um Annahmen oder Beweise zu validieren, die in den Laboren getestet wurden. Das Ergebnis der klinischen Studien kann sich von den zuvor in anderen Experimenten getesteten Erkenntnissen unterscheiden.

Dieses Risiko wird als moderat eingestuft, da das Ergebnis der klinischen Studien nicht vorhersehbar ist.

Marktrisiko

Der Onkologie-Markt in Deutschland könnte sich tiefgreifend verändern, wenn es einem anderen pharmazeutischen oder medizintechnischen Unternehmen gelingt, eine neue Therapie mit ähnlichen Indikationen zu entwickeln, die bessere Ergebnisse im Vergleich zum derzeitigen Behandlungsstandard aufweist.

Novocure als Gruppe begegnet diesem Risiko durch kontinuierliche Investitionen in technische und klinische Programme zur Verbesserung der Wirksamkeit der Geräte und zum Nachweis des Nutzens der TTF-Therapie im Vergleich zu anderen zugelassenen Therapien.

Dieses Risiko liegt teilweise außerhalb der Kontrolle des Unternehmens, daher wird dieses Risiko als moderat eingestuft.

Risiko der Lieferkette

Die NovoCure GmbH vertreibt die Geräte an die deutschen Patienten von den EU Operations Centern aus. Es gibt zwei Risiken in Bezug auf die Lieferkette:

- a) Serviceunterbrechung im EUOC - in diesem Fall werden die deutschen Patienten vom Global Operations Center in der Schweiz bedient.
- b) Verknappung der Produktverfügbarkeit - das EUOC hält regelmäßig einen Vorrat von einigen Monaten vor, um eine Unterbrechung des Vertriebskanals zu vermeiden. Darüber hinaus engagiert die Novocure-Gruppe derzeit Hersteller von Zweitquellen, um sicherzustellen, dass jede Unterbrechung in einem Werk durch eine Erhöhung der Produktion in einem zweiten Werk des Alternativlieferanten aufgefangen werden kann.

Das Unternehmen hat Maßnahmen und Pläne zur Abschwächung dieses Risikos ergriffen, daher wird es als geringes Risiko eingestuft.

Technisches Risiko

Das Qualitätsteam kümmert sich innerhalb von 24 Stunden um alle unerwünschten Ereignisse oder Beschwerden, die sich aus der Verwendung unserer Geräte durch unsere Patienten ergeben. Das Hauptrisiko besteht darin, dass eine Fehlfunktion in einem bestimmten Gerät oder einer Komponente dazu führen könnte, dass eine ganze Charge vom Markt genommen wird.

Die NovoCure GmbH ist durch das EU Operations Center in der Lage, innerhalb kurzer Zeit jedes Gerät oder jede Komponente in Deutschland zu ersetzen. Das Unternehmen ist nie in der Situation, dass nur eine Charge auf dem Markt ist. Sollte also ein Produkt vom Markt genommen werden, wird dies nicht die gesamten NovoCure-Patienten betreffen. Das Risiko wird jedoch nicht ganz ausgeschlossen.

Dieses Risiko wird als gering eingestuft.

Fremdwährungsrisiko

Die Umsätze des Unternehmens werden in der lokalen Währung, dem Euro, erzielt. Die Ausgaben fallen in der Regel in derselben Landeswährung an. Das Periodenergebnis und die Cashflows unterliegen im Allgemeinen keinen relevanten Schwankungen aufgrund von Wechselkursänderungen. Wir sichern unser Fremdwährungsrisiko nicht ab.

Dieses Risiko wird als gering eingeschätzt.

Nach der Überzeugung des Managements weisen die vorstehend beschriebenen Risiken weder einzeln noch in der Gesamtbetrachtung bestandsgefährdenden Charakter auf.

3.c) Chancenbericht

Die NovoCure GmbH ist der Ansicht, dass sie die Erfahrung, das Know-how und die Infrastruktur entwickelt hat, um die Vertriebs- und Marketingaktivitäten in den aktiven Märkten zu skalieren. Zusätzlich zur Organisation hat die Novocure-Gruppe eine skalierbare Lieferkette von der Herstellung bis zum lokalen Vertrieb in jedem Gebiet aufgebaut.

Neue Geschäftsmöglichkeiten

Die Novocure-Gruppe hat bereits eine Zulassung für das Mesotheliom (MPM) von der FDA in den USA erhalten. Die NovoCure GmbH hat in Deutschland mit der Behandlung von MPM-Patienten begonnen.

Zusätzlich zum MPM untersucht Novocure als Gruppe die Behandlung von Tumoren mit TTF in anderen Bereichen wie Lunge, Eierstock und Pankreas. Sollten die derzeit laufenden klinischen Studien positiv verlaufen, würden sich die Geschäftsmöglichkeiten für die NovoCure GmbH in Bezug auf zusätzliche Geschäftsfelder und in Frage kommende Patienten deutlich erhöhen.

Die derzeitige Organisation in Bezug auf die Kommunikation mit den Ärzten und die Betreuung der Patienten ist skalierbar und das Unternehmen wäre in der Lage, nicht nur Patienten mit GBM, sondern auch Patienten mit anderen Tumoren zu behandeln.

Vertriebsmöglichkeit

Das EU-Operationszentrum in den Niederlanden wird von einem Drittanbieter, Rhenus, geleitet, der in der globalen Verteilung führend ist. Rhenus ist in der Lage, Lagerfläche und Personal zur Verfügung zu stellen, um sich dem Wachstum von NovoCure anzupassen.

Derzeit gibt es einige Projekte mit dem Ziel, die Verteilung der Produkte vom EU Operations Center zu den deutschen Patienten und umgekehrt zu verkürzen. Dies wird die Verfügbarkeit von Lagerbeständen sicherstellen, um einen eventuellen Nachfrageschub zu decken und gleichzeitig ein höheres Serviceniveau für unsere Patienten garantieren.

4) RISIKOBERICHTERSTATTUNG IN BEZUG AUF DEN EINSATZ VON DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTEN

Es werden keine derivativen Finanzinstrumente oder ähnliche Finanzprodukte verwendet.

5) SONSTIGE ANGABEN

Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Basierend auf den Ergebnissen der präklinischen Forschung, hat die Novocure-Gruppe eine Pipeline-Strategie entwickelt, um die tumorbehandelnden Felder durch Phase-2-Pilotstudien, Phase-3-Zulassungsstudien und Phase-4-Post-Marketing-Studien für mehrere solide Tumorarten voranzubringen. Es wird erwartet, dass die klinische Pipeline-Strategie im Laufe der Zeit auf weitere Krebsindikationen mit soliden Tumoren erweitert wird.

Die NovoCure GmbH ist mit der Beteiligung von klinischen Zentren und der Rekrutierung von klinischen Patienten teilweise in das Entwicklungsprogramm involviert. Die Aktivität in Deutschland beschränkt sich auf die Betreuung der klinischen Patienten durch die DSS, das Forschungsprogramm läuft unter der vollen Verantwortung der Muttergesellschaft Novocure GmbH (Schweiz).

München, 16. September 2025

Adrian Kinzel

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die NovoCure GmbH, München

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der NovoCure GmbH, München, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der NovoCure GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 16. September 2025

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Wiegratz
Wirtschaftsprüfer

Kolisnyk
Wirtschaftsprüferin